

Integriertes Forecasting und integrierte Planung	*****
Konsolidierung	**
Investitionsplanung	*****
Analysen	*****
Reporting	*****
Unternehmenssteuerung	*****

Firma

GRAZ AG – Stadtwerke für
kommunale Dienste

Thema

Datensicherheit
Integrierte Unternehmensplanung
100%ige SAP-Kompatibilität
Einführung dezentraler Planung
Konsistentes und automatisiertes
Reporting
Interne Leistungsverrechnung
(Marktplatz)
Mehrstufiges Umlagesystem
Investitionsplanung
Beleganalyse zur Analyse der Ist-
Daten
40-seitiger Unternehmensbericht

Branche

Dienstleistung

Geschäftsmodell

Eines der führenden Dienstleistungs-
unternehmen Österreichs
(Bundesland Steiermark)

Unternehmensgröße

Umsatz: 81 Mio. EUR
Konsolidierter Umsatz: 159 Mio. EUR
1652 Mitarbeiter
ca. 400 Kostenstellen

Verkehrsbetriebe

Wasserwerk
Informationstechnologien
Bestattung

Über das Unternehmen

Die GRAZ AG deckt folgende
Dienstleistungsbereiche ab:
die Versorgung im Bereich Wasser,
Verkehr, Freizeit, Bestattung, Abfall,
Telekommunikation und Energie

Anwenderbericht GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste

SAP-Daten als Basis für detaillierte, übersichtliche Planung und Simulationen auf Knopfdruck

*„Professional Planner ist unser zentrales Medium in der Unternehmens-
planung und im Reporting. Die Software ist flexibel, einfach zu bedienen
und bietet uns 100%ige Datensicherheit. Wir können auf wesentliche
Performance-Verbesserungen verweisen.“*

*„Ich wollte das Rad nicht noch einmal erfinden. Unsere Tätigkeit hat sich
durch Professional Planer grundlegend geändert. Durch die Zeitersparnis
sind wir jetzt in der Lage, die Geschäftsführung bei der Steuerung des
Unternehmens perfekt zu unterstützen ...“*

Mag. Dieter Rudorfer, Leiter Konzerncontrolling & Beteiligungsmanagement,
GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste

**Warum WINTERHELLER: EINE gemeinsame Datenbasis in der
Unternehmensplanung – Professional Planner hat bei der GRAZ AG die
Excel-Insellösungen in der Unternehmensplanung abgelöst und Konsistenz
für alle Unternehmensbereiche geschaffen.**

Die GRAZ AG zählt zu den führenden Dienstleistungsunternehmen des Landes
Steiermark. Die letzten Jahre waren geprägt von intensiven Anstrengungen unter
geänderten Rahmenbedingungen, die Weichen für eine neue Stadtwerke-Zukunft
zu stellen.

Das Erfolgspotenzial liegt in den Kerngeschäftsfeldern Öffentlicher Nahverkehr
mit den Grazer Verkehrsbetrieben und dem Flughafen Graz, Öko-Service mit den
Sparten Wasserwirtschaft und Abfallentsorgung, Telekommunikation,
Werbewirtschaft sowie Energie mit der 49 %-Beteiligung an der Energie Graz
GmbH & Co. KG und Kommunales Service mit den Bereichen Bestattung,
Immobilienervice und Freizeit.

Leitlinie des Unternehmens ist, die Leistungsstandards und Qualität der
Kundenbeziehungen zu halten bzw. zu verbessern und das Unternehmen
GRAZ AG durch Übernahme und Entwicklung weiterer Geschäftsfelder als
überregionalen Gesamtdienstleister abzusichern.

Die GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste bringt Lebensqualität in Form
von Mobilität, Öko-Service, Telekommunikation, Werbung, Energie, Freizeit und
vielmehr, bieten Rat und Hilfe im Trauerfall.

Mit dem Flughafen Graz wird das Geschäftsfeld Verkehr sinnvoll ergänzt. Die Dienstleistungen in den Bereichen Wasserwirtschaft und Abfallentsorgung werden auch überregional angeboten. Das Tätigkeitsfeld des IT- und Telekom-Bereichs dehnt sich bereits über den bisherigen Betreuungsbereich Stadt Graz aus. Der Bereich Bestattung ist Marktführer in der Steiermark. Strategische Überlegungen in der Sparte Kommunikation und Werbung richten sich auf eine weitere Expansion im Wirtschaftsraum Südost.

Durch die Expansion war es notwendig, den Prozess der Planung in die Hände der dezentral zuständigen Personen zu transferieren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese weder durch den Prozess noch durch die Erlernung eines neuen Tools in ihrer operativen Arbeit gestört werden.

Ziel: Für die Geschäftsführung flexibel und standardisiert Zahlen aufzubereiten, wobei ein durchgängiger Prozess von der Datenbasis bis zur Höchstaggregationsstufe gewährleistet ist. Durch die Automatisierung der Prozesse soll im Controlling mehr Zeit für die Planungs- und Analysetätigkeit bleiben.

Bedarf: Einheitliche Ergebnisse, einheitliche Datenbasis

Die Erstellung der Gesamtplanung war bisher eine aufwendige Arbeit, bei der zahlreiche (bis zu 300) teilweise verschiedene Excel-Files zusammengeführt werden mussten. Dabei blieb für Analyse und Controlling der Zahlen wenig Zeit.

Professional Planner sollte sich bei der GRAZ AG nahtlos mit dem Vorsystem SAP integrieren lassen und zusätzlich eine einheitliche Datenbasis für das zentrale und dezentrale Reporting schaffen.

Allgemein wurde von der Software erwartet:

- Multitasking-Fähigkeit
- Integrierte Erfolgs-, Finanz- und Bilanzplanung
- Leichte Abbildung der internen Leistungsverrechnung mit einer hinreichenden Genauigkeit
- Transparenz und Analysierbarkeit über Hierarchien hinweg
- Hoher Wiedererkennungswert bei den Usern im Vergleich zu den Vorgängersystemen und somit einfache Handhabung der neuen Software durch den User
- Schnellere Aussagefähigkeit (Zeitersparnis bei der Forecast- und Planungserstellung)
- Flexible, einfache Handhabung bei Veränderungen der Unternehmensstruktur (Organisationsänderungen) -> Erweiterbarkeit auf Einheiten innerhalb und außerhalb der AG
- Szenarioberechnungen

Die Lösung: Ein einheitliches, zeitsparendes Forecast-Tool für viele User

Professional Planner unterstützt dank des perfekten Zusammenspiels mit SAP BW zwei wesentliche Prozesse: eine einheitliche Stammdatenverwaltung und die flexible Einbindung von bis zu 100 Usern im Planungs- und Reportingprozess.

Über diese grundsätzlichen Forderungen hinaus wurden folgende, über die Ursprungserwartungen hinausgehenden Detailanforderungen realisiert:

- One Leading System, flexible Abbildung von Konzernstrukturen bis hin zu detaillierten Kostenstellenstrukturen
- Top-down-Planung und Bottom-up-Planung auf allen Ebenen
- Investitionsplanung mit vielen betriebswirtschaftlichen Sonderrechnungen
- Interne Leistungsverrechnung (Marktplatz) auf allen Ebenen
- Mehrstufiges Umlagesystem
- Beleganalyse für die Ist-Daten
- 40-seitiger Unternehmensbericht aus Professional Planner

One Leading System

Durch die automatische Anbindung an SAP entsteht ein System, das automatisch auf Änderungen in den Strukturen reagiert. Durch die dynamische Entwicklung des Unternehmens werden nicht nur Änderungen in den Unternehmen, zusätzliche Kostenstellen, sondern auch komplette Ergänzungen im Unternehmensportfolio im Planungssystem nachgezogen. Die Stammdaten selbst werden dabei ausschließlich in SAP gepflegt und automatisch in die nachfolgenden Systeme übertragen – One Leading System.

Top-down-Planung und Bottom-up-Planung

Der Planungs- und Forecastingprozess bei der GRAZ AG konnte durch die Anbindung der dezentralen Datenlieferanten bei gleichzeitiger Erhöhung der Transparenz des Prozesses wesentlich verkürzt werden. Durch den Zugriff auf den zentralen Datenpool konnten die Abstimmungsrunden wesentlich verkürzt werden und ein harmonischer Wechsel zwischen Top-down-Vorgaben und Bottom-up-Detaillierung erzielt werden.

Investitionsplanung

Die Investitionsplanung bei der GRAZ AG macht einen Großteil der Gesamtplanung aus und ist durch die Vielzahl der Kostenstellen und User ein schwer zu koordinierender Prozess. Die bisherige Abstimmung der Excel-Files wurde durch ein System mit einem Datenpool ersetzt, worauf alle Planenden Zugriff haben. Ergänzt wird die zentrale Datenerfassung durch die Abbildung eines Genehmigungsprozesses. Dies unterstützt nicht nur die Erfassung der einzelnen Investitionen, sondern wertet vor allem auch die Steuerung und Überwachung der zu tätigen Investitionen während des Jahres auf.

INVESTITIONSPLAN			Bereich: Feuerhalle KST-Nr.: 422000				Afa Berechnen		Afa Senden		GF-Bereich: Bestattung Profitcenter: Feuerhalle und Urnenfriedhof									
KL.-Nr. (optional einzugeben)	Klassifikationsbezeichnung bzw. Projektbezeichnung (optional einzugeben)	Investitionen Bezeichnung	Vorjahrswerte AV im Bau	2004			2005		2006	2007	2008	2009	SA od. IA	IID	Mehrjahresinvestition	2004	2005	2006	2007	2008
				Anschaffungszeitpunkt (1 - 12)	Anschaffungswert Forecast	Anschaffungszeitpunkt (1 - 12)	Anschaffungswert im Budgetjahr	Planjahr												
1000	Maschinen	Verbrennungsöfen				8	180.000					SA	8		11.250	22.500	22.500	22.500	22.500	
2000	Sonstiges	Büromöbel				1	100.000					SA	4		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	
350	Projekte	Ausbau Filiale Graz Nord	5.000	1	10.000	1	100.000	100.000				SA	8	ja			26.875	26.875	26.875	

- Investitionsplanung auf KST-Ebene mit automatisierter Berechnung der Abschreibungen
- Planung von vielen Einzelinvestitionen
- Berücksichtigung der Halbjahresabschreibungen
- Berücksichtigung von Mehrjahresinvestitionen (Investitionen, die über mehrere Jahre Zahlungen auslösen, aber erst zu einem bestimmten Zeitpunkt im AV aktiviert werden)
- Abbildung von Anlagen in Bau
- Investitionsauswertungen pro Geschäftsbereich gegliedert nach Profitcentern oder Klassifikationen

Investitionsvorschau:		Verkehrsbetriebe						Liste generieren
PC	Vorhaben / Maßnahmen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
		Investwert	Investwert	Investwert	Investwert	Investwert	Investwert	
	Berg- u. Talstation- bauliche Adaptierung	160.000	0	0	0	0	0	
	Fassadenumbau Bergstation	0	0	0	150.000	0	0	
	Umbau Aufenthaltsraum, Dusche, WC- Anlage u. Bür	0	0	0	40.000	0	0	
	Summe Fahrbetrieb Strab	160.000	0	0	190.000	0	0	
	Kleininvestitionen Betriebsrat	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	Kleininvestitionen Leitung/Stäbe	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	
	Park- and Ride-Platz Weinzödl	700.000	0	0	0	0	0	
	Steyrergasse 11x - Büroausstattung	40.000	10.000	0	0	0	0	
	Steyrergasse 11x - EDV-Ausstattung 3. Stock	24.000	1.600	0	0	0	0	
	Summe GVB Leitung	784.000	31.600	20.000	20.000	20.000	20.000	
	Adaptierung/Büromöbel	5.000	45.000	0	0	0	0	
	Drucker f. Marken und Karten	0	70.000	0	0	0	0	

Mehrstufiges Umlagesystem

Bei der GRAZ AG wurde ein komplexes und mehrstufiges Umlagesystem installiert. Gerade die Vorarbeiten und das Vordenken des Systems im bisher verwendeten Tool haben hier wesentlich zum Erfolg beigetragen. Das Umlagesystem funktioniert nun auf Knopfdruck und kann bei jeder Datenänderung innerhalb kürzester Zeit die gewünschten Ergebnisse liefern.

Beleganalyse für die Ist-Daten

Bei der Analyse der Ist-Daten bestand der Wunsch, den Anwendern ein Tool in die Hand zu geben, um im Rahmen der Ist-Datenanalyse den Abstimmprozess via Telefon und E-Mail auf ein Minimum zu beschränken. Im Rahmen der Soll-Ist-Vergleiche haben die User die Möglichkeit, auf „Doppelklick“ eine Detailanalyse der Zahlen zu sehen, und zwar ohne dass das System gewechselt wird, noch ein entsprechender Mitarbeiter im zentralen Controlling eingebunden werden muss.

Dieses Vorgehen spart Zeit, fördert das betriebswirtschaftliche Verständnis für die Planung und steigert auch das Kostenverständnis der Anwender.

Wasserwerk/Rohrnetzbau und Kunden				
Fremdleistungen				
Kostenart	Kostenartenbezeichnung	Ist 2004 Betrag	Ist 2005 Betrag	Plan 2005 Betrag
99930200	ABR.SON.FLINNERBETR	15,22	7,47	
99910200	ABR.SON.FLINSTANDH.	20.757,87	30.938,11	
99900200	ABR.SON.FLKD.AUFTR.	6.183,06	4.070,34	
73200000	FREMDLEISTUNGEN	1.045,11	2.830,52	
Summe Fremdleistungen		28.001,26	37.846,44	64.100,00
Gesamtsumme Ebene		28.001,26	37.846,44	64.100,00

Interne Leistungsverrechnung

Durch die vielschichtige Kostenstellenstruktur der GRAZ AG kommt neben der Investitionsplanung der transparenten Abbildung der internen Leistungsverrechnung große Bedeutung zu. Auch hier wurde durch die Schaffung eines zentralen Datenpools eine einfache und transparente Möglichkeit geschaffen, Leistung und Gegenleistung nach dem Prinzip eines „Marktplatzes“ zu steuern.

Die Vorteile für die GRAZ AG im Überblick

Professional Planner ist zum zentralen Medium in der Unternehmensplanung und im Reporting geworden. Die Hauptanforderung an eine Planungssoftware, eine fertige betriebswirtschaftliche Logik zu implementieren, sodass Änderungen automatisch in GuV, Bilanz und Finanzplan abgebildet werden, wurde professionell umgesetzt.

- Zielwertsuche und Simulationen inkl. interner Leistungsverrechnung
- 40 % Ressourcenaufwandsreduktion bei der Kostenstellenplanung
- Konsolidierung zu einem einheitlichen Ergebnis
- Nachvollziehbarkeit und Transparenz der Zahlen
- Vertrauen in das Forecasting in den beteiligten Bereichen
- Erfolgreiche Umsetzung einer einzigartigen Investitionsplanung
- Erhöhung der Controlling-Performance
- Erhöhung der Analyse- und Prozessqualität
- Multitasking-Fähigkeit sowie hohe Performance
- Simulationsmöglichkeiten in der Erstellungsphase der Forecasts